

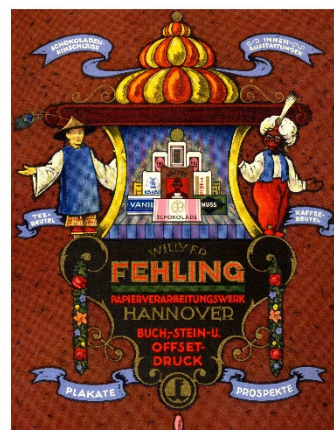
Pressemitteilung

„Das Marburger Zollamt – Kolonialismuskritik und Politische Ikonographie in der frühen Bundesrepublik“

Ausstellung im Kunstmuseum Marburg, 26.Juni-27.September 2020

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir freuen uns, Ihnen heute - trotz Einschränkungen wegen der Covid 19-Pandemie - die Ausstellung „Das Zollamt in Marburg. Kolonialismuskritik und Politische Ikonographie der frühen Bundesrepublik“ ankündigen zu können.



Oberes Bild: © Bildarchiv Foto Marburg / Horst Fenchel

In den Jahren 1949/50 errichtet, ist das Zollamt in Marburg der erste Repräsentationsbau in Marburg nach Gründung der Bundesrepublik. Das Gebäude beherbergt die Behörde zur

Beaufsichtigung des internationalen Warenverkehrs. Doch was genau verrät das Bauwerk und sein umstrittener Skulpturenschmuck über das Verhältnis der frühen Bundesrepublik zur Welt? Bisher weitgehend unerforscht, spiegelt das Zollamt die Ambivalenz der Wiederaufbaujahre zwischen nationalem Trotz und weltoffenem demokratischem Neuanfang wieder. Die Ausstellung zeigt erstmals Dokumente zur Baugeschichte sowie zur Entstehung des kontrovers diskutierten Reliefs des Zollamts. Sie zieht Parallelen zur politischen Ikonographie der deutschen Nachkriegszeit.

Die Ausstellung ist das Ergebnis des interdisziplinären Forschungsprojekts „Global lokal. Das Marburger Zollamt (1949-50). Ein Repräsentationsbau der frühen Bundesrepublik zwischen politischer Ikonographie und Kolonialismuskurs“ (Leitung: Prof. Dr. Ingo Herklotz, Prof. Dr. Thomas Noetzel; Konzeption: Dr. Jörg Probst) an der Philipps-Universität Marburg, gefördert durch die universitäre Stabstelle „UMR2027-Interaktion in Forschung und Lehre ausbauen“.

Ausstellungsobjekte

- Reklamegrafik des 20. Jahrhunderts
- Keramiken von Rolf Weber aus den 1950er Jahren
- detaillierte neue Fotografien des Inneren des Zollamtes
- Baupläne des Marburger Zollamts
- Industrie- und Wirtschaftswerbung des frühen „Handelsblattes“ aus den 1950er Jahren
- eine künstlerische Intervention von Laura Morón Martínez über kolonialistische Verkörperung

Leihgeber*innen und Partner

- Stadtmuseum Hofgeismar
- Museum Grafenschloss Diez
- Landesbetrieb Bau und Immobilien Hessen (LBIH)
- Magistrat der Universitätsstadt Marburg – Bauaufsicht
- Deutsches Dokumentationszentrum für Kunstgeschichte – Bildarchiv Foto Marburg
- Dr. Kathrin Bonacker / Zeitsprung-Atelier Marburg, www.kabinettstueckchen.de
- Eight Pixel Productions

Freier Eintritt für Studierende der Philipps-Universität Marburg.

Die **Eröffnung** durch Dr. Christoph Otterbeck, Prof. Ingo Herklotz, Prof. Thomas Noetzel und Dr. Jörg Probst findet am **Donnerstag, den 25. Juni 2020** um **18 Uhr** im Kunstmuseum Marburg statt.

Wegen der durch die Corona-bedingten Hygienemaßnahmen beschränkten Personenzahl wird die Vernissage zeitgleich via Instagram per **Livestream** übertragen.

Öffnungszeiten:

Montag, Mittwoch bis Sonntag 11 – 17 Uhr

Jeweils der letzte Donnerstag im Monat 11 – 21 Uhr

Dienstag geschlossen

Kontakt:

Kunstmuseum Marburg

Biegenstr. 11, 35037

Tel.: 06421/2822355

museum@uni-marburg.de

www.uni-marburg.de/museum

ideenportal@uni-marburg.de

Instagram: @ideenportalmarburg #Zollamt

Weitere Informationen:

<https://www.uni-marburg.de/de/fb03/politikwissenschaft/fachgebiete/politische-theorie-und-ideengeschichte/portal-ideengeschichte-1/forschung/architektur-und-politik>